Christi Himmelfahrt im Lesejahr A Mt 28,16-20

16 Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus
ihnen genannt hatte. 17 Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor
ihm nieder, einige aber hatten Zweifel.
18 Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle
Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde.
19 Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft
sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes 20 und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten
habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der
Welt.

Evangelien der Sonntage: Lektionar I-III 2018 ff.
© 2019 staeko.net

LeseImpulse

Ich lese den Text
Der Auftrag Jesu an seine Jünger ist universal. Welche Grundlage bietet er ihnen, so zu handeln? Welche Ausdrucksform soll der universale Auftrag haben?

Das Matthäus-Evangelium endet nicht in Jerusalem, sondern in Galiläa. Der Evangelist führt an den Ort zurück, wo Jesu Verkündigung ihren Anfang nahm. Jesus beauftragt die Jüngerinnen und Jünger, erneut anzufangen. Welche Bedeutung hat das für die ersten Christen?

Der Text liest mich
Wie kann ich heute diesen universalen Auftrag verstehen – mit Respekt vor den Menschen?

Man nennt diese Stelle „Missionsbefehl“. Was bedeutet es heute, „missionarisch“ auch unter widrigen Umständen zu leben?

Wissenswertes zum biblischen Text finden Sie unter:
https://www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen/